

Welt-Lepra-Tag am 28. Januar 2018

Lepra lebt. Immer noch. Immer mehr.

Trotz großer Erfolge steigen die Patientenzahlen wieder an

Seit 61 Jahren arbeitet die DAHW Deutsche Lepra- und Tuberkulosehilfe für Menschen, die an Lepra, den medizinischen Folgen der Krankheit oder sozialer Ausgrenzung und Diskriminierung leiden.

Gemeinsam mit ihren Partnern der internationalen Vereinigung der Lepra-Hilfswerke ILEP arbeitet die DAHW äußerst erfolgreich in diesen Bereichen. Die jüngsten Zahlen für das Jahr 2016 belegen dies eindeutig: Die Zahl der erkrankten Kinder ist innerhalb eines Jahres um 3 Prozent auf 18.200 zurückgegangen, die Zahl von sichtbaren Behinderungen bereits bei der Diagnose sogar um fast 9 Prozent auf „nur“ noch 12.800. Beide Zahlen sind wichtige Indikatoren für die Lepra-Kontrollarbeit.

Aber was heißt eigentlich „nur noch“? Sind mehr als 18.000 an Lepra erkrankte Kinder oder fast 13.000 Menschen mit leprabedingten Behinderungen bereits bei der Diagnose nicht auch zu viel? Was ist mit den vielen Menschen, die nach einer erfolgreichen Therapie durch die Spätfolgen der früheren Lepra-Erkrankung Behinderungen erleiden? Weltweit sind davon rund vier Millionen Menschen betroffen. Jeder einzelne ist einer zu viel.

Zudem steigt in der jüngeren Vergangenheit die Zahl der Menschen, die an Lepra erkranken. Mehr als 220.000 waren es im Jahr 2016, mindestens 6.000 mehr als im Vorjahr. Allein in Indien wurden bei Reihenuntersuchungen im Rahmen der Polio-Impfungen mehr als 30.000 neue Lepra-Erkrankungen festgestellt. Ohne die Diagnose wäre die Krankheit wohl erst in einem späteren Stadium festgestellt worden. Neben den dann bereits entstandenen Behinderungen sowie ausgeprägten Schmerzen durch eine überschießende Immunreaktion bei Behandlungsbeginn hätte dies auch zu einer erhöhten Ansteckungsgefahr beigetragen.

Dieses Beispiel zeigt deutlich, dass wir noch viel mehr unternehmen müssen, um Lepra endgültig unter Kontrolle zu bringen. Hierbei muss der Fokus auf eine enge Begleitung der Patienten und ihres unmittelbaren Umfelds liegen, da diese Personen Risikogruppen für eine Lepra-Erkrankung und Weiterverbreitung sind. Durch die Einnahme einer Prophylaxe, eines vorbeugenden Medikaments, könnte dieser Kreislauf vorzeitig gestoppt werden. In Zukunft liegt die Hoffnung darin, diese Menschen auch durch eine Impfung zu schützen. Derzeit erforscht die DAHW in Tansania eine mögliche Prophylaxe. Andere ILEP-Partner erforschen das gleiche Mittel in anderen Ländern. In zwei Jahren werden wir wissen, ob dieses Mittel erfolgreich eingesetzt werden kann. Dies wäre ein weiterer Meilenstein in der Geschichte der Lepraarbeit.

Doch bedeutet ein solcher Meilenstein nicht, dass das Ziel bereits erreicht ist. Wir müssen Mittel und Wege finden, den Einsatz dieser Prophylaxe in den Gesundheitssystemen der ärmsten Länder unserer Welt zu ermöglichen. Mittel und Wege, die heute vielleicht noch nicht offensichtlich sind, aber die wir mit Ihrer Hilfe finden werden.

Ich bitte Sie, denen das Schicksal der von Lepra betroffenen Menschen am Herzen liegt, uns bei der Erreichung unseres Ziels zu unterstützen. Jede Hilfe ist willkommen, ob als Spende oder als ehrenamtliches Engagement. Damit weniger Menschen an Lepra und deren Folgen leiden müssen.

Herzlichst

Ihre


Gudrun Freifrau von Wiedersperg
Ehrenamtliche Präsidentin DAHW

Kontakt: Jochen Hövekenmeier, Tel: 0931 7948-130, mobil: 0172 5453014, presse@dahw.de
Sabine Ludwig, Tel: 0931 7948-132, mobil: 0157 72932806, sabine.ludwig@dahw.de



Vormals:
Deutsches
Aussätzigen-Hilfswerk e.V.

Pressestelle

Raiffeisenstraße 3
97080 Würzburg

Telefon 0931 7948-130
Telefax 0931 7948-160
E-Mail presse@dahw.de
Internet www.dahw.de/presse

Spendenkonto 9696
Sparkasse Mainfranken
Würzburg
BLZ 790 500 00

IBAN
DE35 7905 0000 0000 0096 96
(BIC BYLADEM1SWU)

Vereinsregister-Nr. 19
Amtsgericht Würzburg

USt.-IdNr. DE273371392
Gerichtsstand: Würzburg

**Ehrenamtlicher Vorstand /
Hon. Management Board**
Gudrun Freifrau von
Wiedersperg, Präsidentin
Patrick Miesen, Vizepräsident
Peter Hofmann, Finanzvorstand
Jochen Schroeren,
stellv. Finanzvorstand
Prof. Dr. August
Stich, medizinischer Berater

**Ehrenamtlicher Aufsichtsrat /
Hon. Supervisory Board**
Jürgen Jakobs, Vorsitzender

**Geschäftsführer /
Chief Executive Officer**
Burkard Kömm

Member of ILEP
(International Federation
of Anti-Leprosy Associations)



Deutsches
Zentralinstitut
für soziale
Fragen (DZI)

**Ihre Spende
kommt an!**

DAHW Deutsche Lepra-
und Tuberkulosehilfe e.V.

GLRAGerman Leprosy
and TB Relief Association

www.dahw.de